



Pressemitteilung der Linken Liste Solidarischer Breisgau-Hochschwarzwald (LISB)

Linke Liste Solidarischer Breisgau-Hochschwarzwald beteiligt sich an der Mahnwache gegen Fessenheim in Breisach

Nach 43 Jahre ist es endlich soweit: Der erste Reaktorblock des AKW Fessenheim ist abgeschaltet und auch der zweite Block soll in Kürze vom Netz gehen. Ein großer Erfolg der Atomkraftgegner und Bürgerinitiativen auf beiden Seiten des Rheins. Doch noch ist die radioaktive Gefahr nicht endgültig gebannt. (Ganz abgesehen von der nach wie vor nicht gelösten Problematik der Endlagerung des atomaren Mülls mit zum Teil jahrtausendelangen Halbwertszeiten.) Solange die Brennstäbe noch im Abklingbecken liegen, besteht durchaus noch das Risiko einer Atomkatastrophe. Deshalb unterstützt die Linke Liste Solidarischer Breisgau-Hochschwarzwald (LISB) mit ihrer Ortsgruppe „Links am Kaiserstuhl“ weiterhin die Mahnwache gegen Atomkraft in Breisach und wird am Montag, den 9. März wieder an der Mahnwache teilnehmen. Eine große Beteiligung aller Atomkraftgegner wäre starkes Zeichen, so LISB-Sprecher und Kreisrat Rolf Seifert, gilt es doch kritisch den Post-Fessenheim-Prozess im Blick zu behalten, zumal Pläne von EDF auf dem Tisch liegen zur Einrichtung eines Technocentre mit einer Recyclinganlage für schwach radioaktiven Metallschrott auf dem Gelände des AKW. Treffpunkt zur Mahnwache am 9. März ist um 18 auf dem Neutorplatz in Breisach.

Künftig will die Gruppe 'Links am Kaiserstuhl' jeden ersten Montag im Monat an der Mahnwache teilnehmen. Anschließend trifft sie sich in der Gaststätte Perron zu ihrem monatlichen Austausch.

Rolf Seifert, LISB-Sprecher und Mitglied des Kreistags Breisgau-Hochschwarzwald